

EW REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
Amselweg 2

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Dezember 2012

Liebe Eisenbahnfreunde,

da der angekündigte Weltuntergang am 21.12. nun doch nicht stattgefunden hat, wollen wir uns zum Jahreschluss nochmals mit einem EW-Report melden.

Beim November-Clubabend gab es nach langer Zeit endlich wieder einmal Dampf. Es waren 15 Mitglieder und 2 Gäste zu diesem Abend gekommen. Manfred Denz hatte einen interessanten Vortrag über die Geschichte der Baureihe 52 zusammengestellt. Als „Kriegslok“ wurde sie ab 1942 für eine Einsatzzeit von etwa 5 Jahren gebaut, tatsächlich ist sie aber über 50 Jahre gefahren. Am 7.3.1942 wurde das Lokbauprogramm der Reichsbahn in das Rüstungsprogramm des deutschen Reiches übernommen. Ziel war es, monatlich 400 Loks auszuliefern. Gegenüber ihrer Schwester, der Baureihe 50, wurden über 1000 Teile eingespart. Bereits am 12.9.1942 wurde mit der 52 001 der Prototyp vorgestellt. Alle Lokbaufirmen im Reich waren in das Bauprogramm eingebunden. So schaffte man es z.B. am 7.7.1943 gleichzeitig 51 Lokomotiven abzuliefern. Die meisten Loks besaßen den für sie typischen Wannentender. 52 1850 - 1986 erhielten 5-achsige Kondensender, 52 1987-2027 wurden mit 4-achsigen Kondensendern geliefert. Wegen des Winterbetriebes und des zu erwartenden hohen Anteiles an Fahrten mit dem Tender voraus erhielten die Lokomotiven erstmals vollständig geschlossene Führerstände. Insgesamt sollen 6719 Lokomotiven gebaut worden sein. (Die genaue Zahl der gebauten Loks ist allerdings bis heute nicht bekannt.) Auch nach dem Krieg wurden aus vorhandenen Teilen noch weitere 52er gebaut. Die Loks war nach dem Krieg in fast ganz Europa anzutreffen. Bei der Deutschen Bundesbahn wurde die letzte 52 im Jahre 1962 ausgemustert. Die bei der Reichsbahn der DDR waren nach dem Krieg 1150 Maschinen verblieben. 200 davon wurden ab 1960 modernisiert (rekonstruiert) und wurden als Baureihe 52.80 bezeichnet. Sie blieben bis in die 80er Jahre im Einsatz und sind auch heute noch bei verschiedenen Museumsbahnvereinen anzutreffen. 25 Lokomotiven der Baureihe 52 wurden auf Kohlenstaubfeuerung umgebaut und als Baureihe 52.90 bezeichnet. Im Anschluss an den interessanten Vortrag von Manfred gab es noch einen kleinen Film über die Baureihe 52 mit zahlreichen historischen Aufnahmen.

(Fortsetzung nächste Seite)

FAHRPLAN

Montag, 7. Januar 2013 Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
„Mitglieder zeigen Dias“

Montag, 4. Februar 2013 Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
Vortrag von Thomas Rietze

Montag, 4. März 2013 Jahreshauptversammlung

im Gasth. Storchehus in Wehr

Jeden Mittwoch Arbeiten in unserem Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56. Beginn gegen 20.00 Uhr.
Jugendgruppenstunde jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Vereinsheim

*Wir wünschen unseren Mitgliedern und unseren Lesern
Fröhliche Weihnachten und Gute Fahrt ins neue Jahr 2013*

Rückblick (Fortsetzung)

Zum Dezember-Clubabend waren 18 Mitglieder und 1 Gast erschienen, um dem Vortrag von Frowald Rünzi zu lauschen. Angeregt durch die Sendung „Eisenbahnromantik“ und durch die Berichte von Mitgliedern besuchte er im März 2012 die berühmte Ausstellung „Ontrax“ in Utrecht. Im Niederländischen Eisenbahnmuseum werden im Umfeld der zahlreichen Museumsstücke jedes Jahr unzählige interessante Modellbahnanlagen namhafter europäischer Modellbauer gezeigt. Angesichts der vielen Fotos, die Frowald dort gemacht hat, sahen wir diese in einem „Schnelldurchgang“, so dass man sich die zahlreichen Details der Anlagen gar nicht so richtig einverleiben konnte. Besonders angetan hat es uns das Modell einer Schieferbahn, von welcher es auch noch einen kleinen Film zu sehen gab. Und als am Ende des Vortrages immer noch etwas Zeit übrig war, gab es als Zugabe noch Fotos von den Eisenbahnmuseen in Neustadt (Weinstr) und Nördlingen.

Am 15. Dezember veranstalteten wir unser traditionelles vorweihnachtlich gemütliches Beisammensein im Storchehus. Über 30 Leute ließen es sich nicht nehmen, um an diesem Abend teilzunehmen. Besonders erfreulich war, dass so ziemlich alle „Aktiven“ der Jugendgruppe gekommen waren. Wer vergeblich auf den Nikolaus gewartet hat, der hat die Einladung nicht richtig studiert. Dort konnte man lesen, dass er in diesem Jahr ausnahmsweise nichts zu berichten hatte. Zur Unterhaltung nach dem Abendessen hatte der 1. Vorsitzende einige „Wunschfilme“ mitgebracht. Die Anwesenden wählten einen Film aus dem Jahre 1990/91, einem Jahr voller Aktivitäten mit Festessen, Nikolaus, Sonderfahrt, Ausflüge und Besichtigungen. Und per Brötlibahn wurden wieder zahlreiche Leckereien zu den Anwesenden transportiert.

Unsere Jubilare

Für die Monate Januar und Februar 2013 können wir folgenden Mitgliedern gratulieren.

25 Jahre Mitglied in unserem Verein ist:

Werner Himmelsbach, 17.01.1988

10 Jahre Mitglied in unserem Verein ist:

Robert Gudemann 01.01.2003

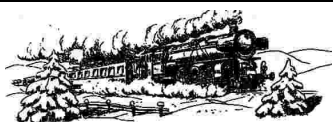
Herzlichen Glückwunsch!

Abgemeldet

Zum Jahresende hat sich Mattias Richter bei uns abgemeldet.

Mattias Richter ist derzeit gesundheitlich stark angeschlagen und konnte schon längere Zeit nicht mehr aktiv an unserem Vereinsleben teilnehmen.

Wir wünschen ihm baldige Genesung und hoffen, dass er auch künftig ab und zu einmal bei uns vorbeischauchen kann.



Beitragseinzug

Wir erinnern nochmals daran, dass der Einzug des Mitgliedsbeitrages für 2013 wegen der Umstellung auf das SEPA-Zahlungsverfahren diesmal bereits ausnahmsweise Ende Januar 2013 erfolgen wird. (Siehe EW-Report Oktober / November 2012). Sorgen Sie bitte dafür, dass ihr Konto die ausreichende Deckung aufweist, um kostenpflichtige Rückbuchungen zu vermeiden.

Diorama „Laufenburg (Baden)“

Bei unserem Umzug in unser neues Vereinsheim konnte unser Diorama in Spur 0 „Bahnhof Laufenburg (Baden)“ dort nicht untergebracht werden. Da wir das schöne Modell nicht zerstören wollten, suchten wir nach einer Unterbringungsmöglichkeit, welche kürzlich gefunden wurde: Wir haben das Modell durch Vermittlung von Frowald Rünzi der Stadt Laufenburg (Baden) überlassen, welche uns dafür recht herzlich dankt. Das Modell sollte ursprünglich in der Laufener Stadtbücherei aufgestellt werden, hat aber dort wegen seiner Größe keinen Platz. Jetzt ist man in Laufenburg noch auf der Suche nach einem passenden Standort, wo das Modell gut zur Geltung kommt.

Spur 1-Freunde Südbaden

Wir erinnern: Die Spur 1-Freunde Südbaden veranstalten in ihrem Vereinsheim in Lörrach-Brombach, Schopfheimer Str. 25 (ehemaliges Schopflin-Areal) wieder ihre berühmten öffentlichen Vorführungen ihrer Anlage zu folgenden Terminen:

Samstag/Sonntag, 05./06. Januar 2013

Über regen Besuch würden sich die Veranstalter freuen.

Modelleisenbahnclub Basel

Der Modelleisenbahnclub Basel lädt ein zu den öffentlichen Vorführungen seiner Modelleisenbahnanlagen in den Spurweiten I (Echtdampf), O, Om, Oe) in den Vereinsräumen in der Elsässerstrasse 2a in Basel.

Termine: 12. / 13. Januar 2013 und 9. / 10. Februar 2013 jeweils Samstag von 14.00 - 17.00 Uhr und Sonntag von 10.00 - 12.00 und 14.00 - 17.00 Uhr.

Da nur beschränkte Parkmöglichkeiten bestehen, wir die Anreise mit Tram Nr. 11 bis St. Johann Tor, im St. Johann Park rechte Seite, empfohlen. Eintritt: Kinder 2,50 Fr; erwachsene 5,- Fr.

Bei den Kurzmeldungen unterstützte uns

Joachim Weißer



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehrtal e.V.
79664 Wehr (Baden)

Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
79576 Weil am Rhein ☎. 07621/74968

E-Mail redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de

Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

www.wehrtalbahn.de

www.suedbadenbahn.de

Kurzmeldungen Spatenstich

Am 5. November 2012 trafen sich in Wilchingen-Hallau einige hohe Persönlichkeiten aus der Schweiz und Deutschland zu einem symbolischen „Spatenstich“ zum Ausbau der Strecke zwischen Erzingen und Schaffhausen und stellten den ersten Oberleitungsmast auf. In den nächsten Monaten wird die Strecke zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert. Auf einer Länge von 12,5 Kilometern werden insgesamt 63.000 Tonnen Schotter eingebaut, 27.500 Betonschwellen und 31360 Meter Schienen verlegt. Für die Oberleitung werden 900 Masten aufgestellt. Das ganze Objekt soll Ende 2013 fertig sein. Ein Teil der Bauarbeiten kann nur unter Vollsperrung der vorgenommen werden. Eine erste Sperrung gab es bereits vom 19. November bis 8. Dezember 2012. (Wir berichteten im letzten EW-Report) Während dieser Zeit wurden hauptsächlich vorbereitende Elektrifizierungsarbeiten im Charlottenfelstunnel sowie der Bau des neuen Haltepunktes Beringerfeld zwischen Beringen und Neuhausen vorgenommen. Weitere Sperrungen im Jahr 2013 werden folgen.

Neubaustrecke - Katzenbergtunnel

Nach über neun Jahren Bauzeit wurde am 4. Dezember 2012 der 9385 Meter lange Katzenbergtunnel als erster Zweiröhrentunnel Deutschlands feierlich eröffnet. Durch die Oströhre verkehrte als erster kommerzielle Zug EZ 44625 Mannheim Rbf - Basel SBB RB, gezogen von 152 033. In der Weströhre war ICE 2700 mit dem Laufweg Freiburg(Brsg)Hbf - Katzenbergtunnel Südportal der erste mit Reisenden (geladene Ehrengäste) besetzte Zug auf diesem Abschnitt. Er wurde aus Neige-ICE T 415 002 / 415 502 "Karlsruhe" gebildet. Der Güterzug wartete bereits um 13.15 Uhr am Nordportal, um 13.55 Uhr traf dann auch der ICE am Nordportal ein. Hier stiegen dann weiteres Personal und zahlreiche VIP's wie Bahnchef Rüdiger Grube, Bundesverkehrsminister Ramsauer und Landesverkehrsminister Hermann, sowie die Tunnelpatin der Oströhre, Frau Caspers-Merk, Efringen-Kirchens Bürgermeister Fürstenberger zu. Anschließend verkehrten die Züge als Sperrfahrt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bis Kilometer 254,0 zu einem weiteren Betriebshalt im Tunnel. Nach Abstimmung der beiden Triebfahrzeugführer untereinander über Zugfunk passierten beide Züge gleichzeitig um 14.32 Uhr das Südportal in Kilometer 254,868 und hielten an zwei aufgestellten Sh2-Tafeln an. Hier erzeugte ein kleines Feuerwerk mit Nebel bei strömendem Regen "festliche Stimmung". Am Südportal wurden die Ehrengäste von Vertretern der beteiligten Baufirmen sowie von Bürgermeister Fürstenberger begrüßt. Für die Vertreter von Presse, Funk und Fernsehen war hierfür zwischen den beiden Gleisen eigens eine kleine Tribüne aufgebaut. Mit Bussen der SBG SüdbadenBus fuhren die Ehrengäste und Vertreter der Baufirmen mit den Presseleuten über den Rettungsplatz zum eigentlichen Festakt in die ehemalige Tübinghalle. Dort konnten die geladenen Gäste, die nicht mit dem Sonderzug anreisen (u. a. war ein Bus-Shuttle von Freiburg nach Efringen-Kirchen

organisiert) das Ereignis auf einer Großbildleinwand erleben. Um 14.50 Uhr setzte der Güterzug seine Fahrt nach Basel SBB RB fort. Der ICE fuhr später leer zurück zum Nordportal, um dort auf die Ehrengäste zu warten, welche nach Abschluss der Feierlichkeiten in der festlich geschmückten Tübinghalle mit Bussen dorthin gefahren wurden. Als ICE 2701 fuhr der Sonderzug um 16.30 Uhr ab dem Nordportal wieder zurück nach Freiburg.

Erste Überlegungen für eine Neubaustrecke im Zug des europäischen Güterverkehrskorridors Rotterdam - Genua datieren aus dem Jahre 1973. Die damalige Deutsche Bundesbahn untersuchte vor Allem eine neue Trassenführung im Bereich der mit engen Kurven trassierten Bahnlinie zwischen Bad Bellingen und Efringen-Kirchen. 1987 wird das Raumordnungsverfahren für eine Trasse im Rheinvorland sowie die von dem Lörracher Bauingenieur Albert Schmidt vorgeschlagene Tunneltrasse eröffnet. Am 24. Februar 1989 erging dann der Raumordnungsbeschluss. Dabei wird die Rheinvorlandvariante abgelehnt und der Katzenbergtunnel bevorzugt. Nachdem die Pläne fertig waren, wurde 1997 das Planfeststellungsverfahren eröffnet. Nach dem Planfeststellungsbeschluss vom 22. November 2002 begannen im August 2003 bauvorbereitende Arbeiten und Einrichtung der Baustelle am Südportal in Efringen-Kirchen. Im Juli 2005 begann der Tunnelvortrieb mittels Tunnelbohrmaschine in der Oströhre, im Oktober 2005 in der Weströhre. Der Tunneldurchschlag in der Oströhre erfolgte am 20. September 2007, am 1. Oktober 2007 in der Weströhre. Der Rohbau war im Dezember 2010 fertig gestellt. Die Fahrleitung wurde offiziell am 24. August 2012, 1.00 Uhr eingeschaltet. Die Gesamtinvestitionen für den 17,6 Kilometer langen Planfeststellungsabschnitt Schliengen - Eimeldingen (PFA9.1) der Ausbau- und Neubaustrecke Karlsruhe - Basel betragen 610 Millionen Euro.

Ab dem Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 fahren alle Fernverkehrszüge über die neue Strecke, je nach Betriebslage auch die meisten Güterzüge. Während der Nachtstunden von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr sollen grundsätzlich allem Güterzüge (ausgenommen Rollende Landstraße) durch den Tunnel geführt werden. Da der deutsche Fernverkehrsfahrplan auf den Bahnhof Basel SBB ausgerichtet ist, werden die möglichen sechs Minuten Fahrzeitgewinn noch nicht komplett eingearbeitet. So haben die Züge einen planmäßig um zwei Minuten verlängerten Aufenthalt in Basel Bad Bf. Bei Verspätungen wird aber die volle Geschwindigkeit ausgefahren. Bei Endausbau der Strecke sind Fahrzeitenkürzungen sogar um 16 Minuten möglich. Ist der Ausbau einmal komplett abgeschlossen, wird die Reisezeit zwischen Karlsruhe Hbf und Basel Bad Bf bei 69 Minuten liegen.

Die Freude über den neuen Tunnel wurde bei einigen Fahrgästen des Nahverkehrs allerdings schnell getrübt, als sie beim Fahrplanwechsel feststellen mussten, dass einige Nahverkehrszüge des Zwischentaktes in Richtung Basel in Haltingen bzw. Eimeldingen nicht mehr halten. Durch die Streichung von Halten konnten diese Züge um wenige Minuten beschleunigt werden, so dass ihnen die ICE-Züge nicht „auflaufen“.

